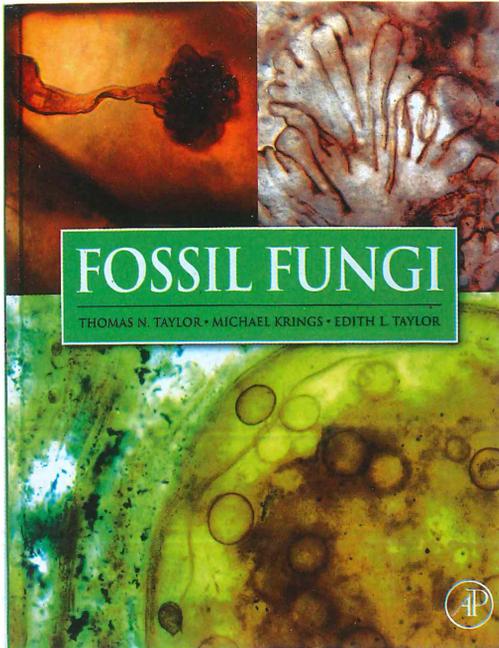


Literaturhinweis

TAYLOR, T. N., KRINGS, M., TAYLOR, E. L. (2014): Fossil fungi. – A.P. Amsterdam, Boston, Heidelberg a. o. 382 pp. ISBN 978-0-12-387731-4



Die Palaeomykologie hat in den vergangenen Jahrzehnten beträchtlich an Bedeutung für die gesamte Mykologie gewonnen. Neue Methoden der Untersuchung von Fossilien ermöglichen faszinierende Einblicke in die strukturelle Evolution pilzlicher Organismen. In Verbindung mit aktuellen molekularbiologischen Forschungsergebnissen zur Phylogenie der Pilze sind die Fossilien Zeitfenster, die uns Festpunkte aus der Kontinuität des phylogenetischen Strukturwandels liefern. Dabei werden nicht nur die oft erstaunliche Konstanz oder der rasante Wandel pilzlicher Strukturen in erdgeschichtlichen Zeiträumen dokumentiert, die zur rezenten Vielfalt führten, sondern es treten auch „blinde“ Zweige der Entwicklung zu Tage.

Von dem federführenden Autor des neuen palaeomykologischen Werkes, T. N. TAYLOR, und seinen Coautoren erschien bereits 2009 die Zweitauflage des umfassenden Werkes „Palaeobotanik – the biology and evolution of fossil plants“ (ISBN 978-0-12-373972-8), in dem bereits ein ca. 50-seitiger Abschnitt „fungi,

bacteria, and lichens“ enthalten ist. Dieser Teil der „Palaeobotanik“ ist in dem neuen Buch umfassender, ausführlicher und reicher bebildert dargestellt. Den einleitenden Abschnitten, u.a. zur Entstehung von Pilzfossilien folgen im Hauptteil in 6 Abschnitten (*Chytridiomycota*, *Blastocladiomycota*, *Zygomycetes* [im Text „formerly *Zygomycota*“], *Glomeromycota*, *Ascomycota* und *Basidiomycota*) die Ausführungen zu den Pilzfossilien, gefolgt von den Abschnitten „Lichens“, „Fungal Spores“, „Fungal Interactions“ und „Bacteria and Fungus-Like Organisms“. Die Pilze werden also im weitesten Sinne behandelt, im letzten Abschnitt sind auch die Schleimpilze als „*Mycetozoa*“ und die pilzlichen *Heterokontophyta* als „*Peronosporomycetes*“ erwähnt. Mit dem „Glossary“, den ausführlichen „References“ von 75 S., einem „Index“ und einer „International Chronostratigraphic Chart“ auf der Innenseite des Rückdeckels schließt das Buch ab.

Das Werk ist keine Gesamtübersicht der Pilzfossilien, wie sie z.B. in den bekannten Werken von MESCHINELLI (in SACCARDO) im Jahr 1898, von PIA im Jahr 1927 oder von TIFFNEY & BARGHOORN im Jahr 1974 erschienen sind. Vielmehr sind solche Fossilien aufgegriffen, die für die Fortschritte der Palaeomykologie relevant sind, bzw. den Charakter der einzelnen Gruppen zum Ausdruck bringen. Neue systematische Erkenntnisse, z.B. über die Stellung der Glomeromycota, erfordern auch eine neue Sicht von Fossilien, die z.B. bei der Bewertung einiger Pilze des Devonischen Rhynie Chert ihren Niederschlag finden. Mitunter sind in dem Buch rezente Formen zum Vergleich beigefügt oder aktuelle Entwicklungszyklen zum Verständnis eingebaut.

Zahlreiche brillante Darstellungen von Pilzfossilien machen die Lektüre des Buches auch zu einem sinnlich beeindruckenden Ausflug in mikroskopische Vielfalt pilzlicher Strukturen der Vergangenheit. Durch zahlreiche Darstellung von Personen, die sich um die Palaeomykologie Verdienste erworben haben, wird das neue Werk auch zu einer originellen Quelle für die Geschichte der Palaeomykologie.

HEINRICH DÖRFELT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Dörfelt Heinrich

Artikel/Article: [Literaturhinweis 12](#)